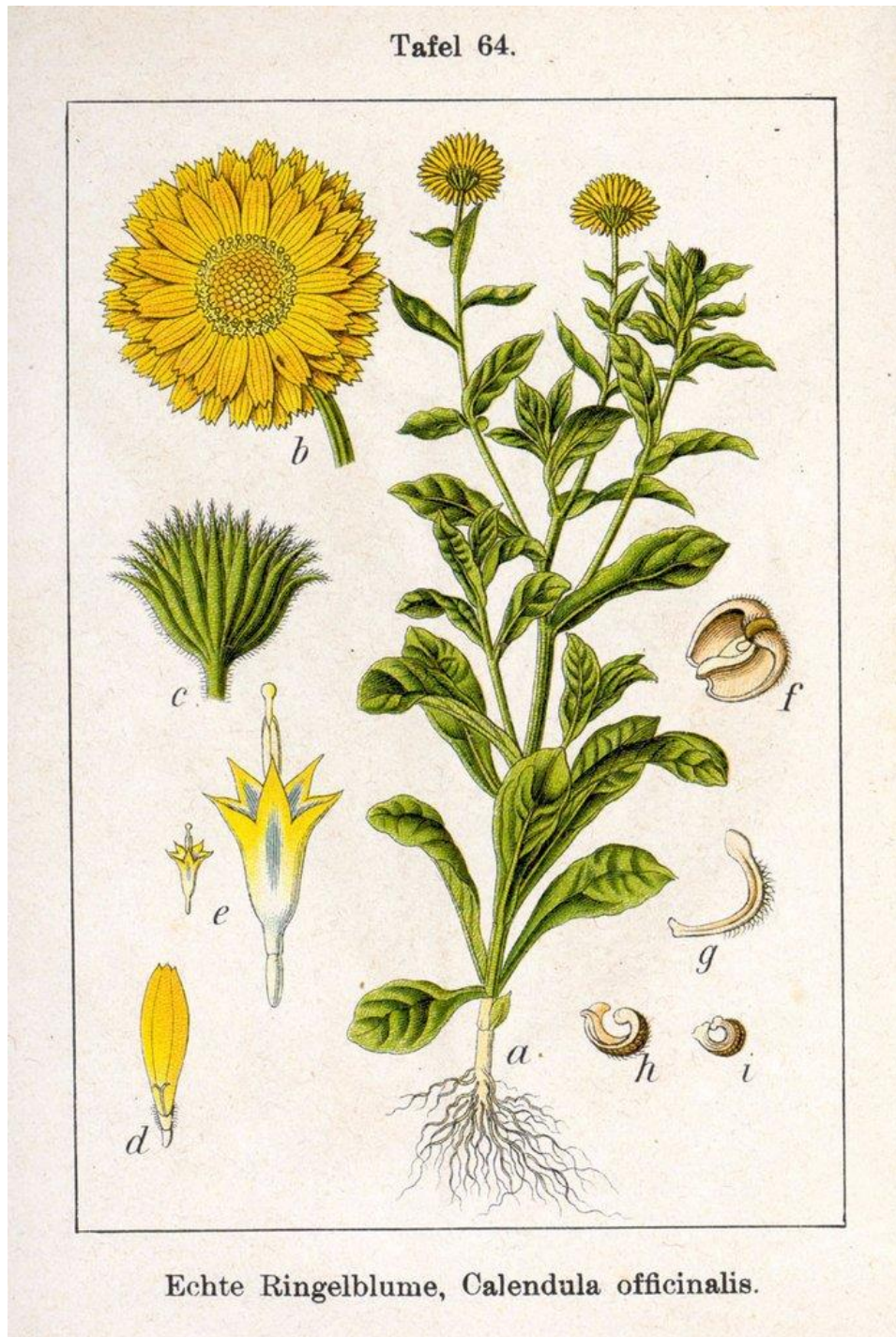




CALENDULA OFFICINALIS





STECKBRIEF

Name Calendula officinalis / Ringelblume
Familie Asteraceae / Korbblütler

In der Lebensmittelindustrie wird die Ringelblume als Farbstoff eingesetzt, unter anderem bei Käse und Butter. In Teemischungen dient sie als Schmuckdroge. In der Vergangenheit diente sie zum Verfälschen von Safran.



Verwendete Droge Calendulae flos / Ringelblumenblüten
Inhaltsstoffe Flavonoide, Cumarine, Carotinoide, Sterole, Triterpenalkohole, Triterpenglykoside, Triterpensaponine, Bitterstoffe, Polysaccharide, ätherisches Öl.
Wirkungen Wundheilungsfördernd, granulationsfördernd, antimikrobiell, antiviral, antioxidativ, entzündungshemmend.
Indikationen Zur Förderung der Wundheilung, bei Hauterkrankungen, Schürfungen, leichten Verbrennungen, Windeldermatitis und bei Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut.
Kontraindikationen Überempfindlichkeit, Korbblütlerallergie.
Unerwünschte Wirkungen Keine bekannt.
Interaktionen Keine bekannt.
Zubereitung und Dosierung **Zubereitung:** Ringelblumenblüten als Schmuckdroge in Tees und zur Bereitung eines Aufgusses, Alkoholische Auszüge (auch Tinktur) zur Bereitung von Cremes, Salben oder Mundspülungen, Auszüge mit pflanzlichen Ölen in Salben.
Dosierung: Fertigarzneimittel: siehe Packungsbeilage. Teeaufguss: mehrmals täglich mit einem frisch bereiteten Aufguss aus Ringelblumenblüten den Hautbezirk abtupfen oder warm zur Mundspülung und zum Gurgeln verwenden. 1 – 2 g Ringelblumenblüten mit 150 ml heissem Wasser übergossen, 5 – 10 Min. ziehen lassen und abseihen.

BOTANIK

Die Früchte enthalten die ansonsten selten vorkommende Calendulasäure.

Vorkommen Heimisch in Mittel-, Ost- und Südeuropa.
Statur 30 – 50 cm hoch.
Stängel Erst im oberen Teil reich verzweigt, flaumig behaart.
Blätter Wechselständig länglich, filzig behaart.
Blüten Ø von 5 bis 7 cm, bestehend aus einem Kranz vieler bis 2 cm langer, orangefarbener Zungenblüten und im Innern aus einem Polster aus orangefarbenen trichterförmigen Röhrenblüten. Die Blüte ist von einem Hüllkelch umgeben.
Blütezeit Juni bis September.

Geschichte

Die Droge zählt zu den alten und wichtigen Heilpflanzen. Die Heilige Hildegard von Bingen beschreibt die Ringelblume als Ringula oder Ringella in ihren Schriften. Der Gattungsname Calendula ist vom lateinischen calendae hergeleitet (dem ersten Tage des Monats), da die Pflanzen in mehreren calendis blühen. Es ist die Blume, die man klassischerweise für die Frage Er liebt mich, er liebt mich nicht verwendet. Das Abpflücken der Blumen soll allerdings Gewitter heraufbeschwören.